Lippertsreute

Blättle

www.lippertsreute.de

Blättle Nr. 351 · Ausgabe 11/2026

Am 19. Oktober 2026 fand im Rathaus Lippertsreute eine öffentliche Ortschaftsratsitzung statt.

Punkt 1 Bürgeranfragen
Keine

Punkt 2 Protokoll der letzten Sitzung
Das Protokoll der letzten Sitzung wurde von den anwesenden Ortschaftsräten gegengezeichnet.

Punkt 3 Beschwerden über den Zustand des Obtssortengarten
Es liegen aus der Bürgerschaft mehrere Beschwerden vor, dass sich der Obstsortengarten in einem ungepflegten und schlechten Zustand befindet. Ein Bürger hat die Verwaltung bereits schriftlich darüber informiert, jedoch keine Rückmeldung erhalten.
Der Obstsortengarten wurde als externe naturschutzrechtliche Kompensionsmaßnahme im Jahre 2008 für 5 neue Baugebiete angelegt. Darunter auch das „Baugebiet Schellenberg" in Lippertsreute. Die Stadt Überlingen ist für Pflege und Unterhalt verantwortlich. Der OV wird mit der zuständigen Stelle Kontakt aufnehmen und um einen zeitnahen Begehungstermin bitten.

Punkt 4 Berichte des Ortsvorstehers
- Entgegen anders lautenden Aussagen obliegt die Vermietung / Verwendung der Kommunalen Gebäude in Lippertsreute grundsätzlich dem Ortschaftsrat. Dies wurde im Eingemeindungsvertrag unter § 9 festgelegt und von der Verwaltung letzte Woche auch so bestätigt.
- Ablauf des Senioren Mittages in Bambergen wurde mit dem Ortschaftsrat Bambergen abgestimmt. Das Programm steht fest, Aufbau und Deko werden am Donnerstagabend von den Ortschaftsräten aus Lippertreute und Bambergen gemeinsam durchgeführt. Die Einladungen wurden von der Verwaltung der Stadt Überlingen per Post versendet. Ein Fahrdienst ist eingerichtet.
- Die Einladungen zum Volkstrauertag (Kriegergedenktag) wurde an den Musikverein, Feuerwehr sowie Ortschaftsrat verschickt. Dazu ist auch die gesamte Bevölkerung eingeladen.
- Die Verlegung des Wanderweges um den Hebsackhof herum ist abgeschlossen, die Wanderwegschilder sind aufgestellt die Erdarbeiten sind abgeschlossen. Ein Forstunternehmen wird in der KW 44/45 noch die erforderlichen Rückschnitte von großen Ästen zur Wegesicherung vornehmen.
- Am 21.10.26 wird ein Termin in Ernatsreute stattfinden, um eine kleine Umgestaltung des Brunnenplatzes zu besprechen. Es soll auf diesem Platz eine Sitzmöglichkeit mit 2 Bänken und einem Tisch entstehen.
- Die Amtseinführung der neuen Schulleitung unserer Grundschule ist auf den 17.12.26 verschoben worden.
- Im Zuge des Neubaus des Musikvereines an die Luibrechthalle, wird der Vorplatz an der Halle gepflastert.
- Zum diesjährigen Adventsfenster sind bisher 5 Anmeldungen eingegangen.

Die Gestaltung und die Uhrzeit der Adventsfenster obliegt dem jeweiligen Ausrichter des Abends. In der nächsten Dorfblättle-Ausgabe werden die Orte und Termine veröffentlicht.

Ortschaftsrat Lippertsreute
Siegfried Hanßler OV

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,
aus Lippertsreute, Ernatsreute, Bambergen sowie den umliegenden Höfen,

die Stadt Überlingen und die Ortschaftsräte der Teilorte Lippertsreute und Bambergen freuen sich, Sie alle wieder zu einem gemütlichen Nachmittag einladen zu dürfen.
Wir freuen uns sehr, Sie alle am **Freitag, den 06.11.2026 um 14:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Bambergen** begrüßen zu können.
Wie immer werden wir die Besucher mit Kaffee und selbst gebackenen Kuchen verwöhnen und den Nachmittag mit einem deftigen Vesper ausklingen lassen.
Für gute Unterhaltung haben wir ebenfalls gesorgt. Eine schriftliche Einladung geht Ihnen per Post zu. Sollten Sie keine Einladung auf Grund Ihrer Pressesperre erhalten, sind Sie natürlich trotzdem herzlich willkommen. Zudem ist ein Fahrdienst eingerichtet, welcher Sie abholen wird und am Ende der Veranstaltung wieder sicher nach Hause bringt.
Bitte melden Sie sich bei **Juri Starosta** für den Fahrdienst an.
Telefon 0172 6557141

Die Ortschaftsräte aus Lippertsreute und Bambergen freuen sich, Sie im Dorfgemeinschaftshaus in Bambergen begrüßen zu können.

Ortschaftsrat Lippertsreute
Siegfried Hanßler OV

Ortschaftsrat Bambergen
Oliver Wörner OV

Einladung zum Volkstrauertag mit Totenehrung in Lippertsreute

Sehr geehrte Bürgerinnen,
sehr geehrte Bürger,

zum diesjährigen **Volkstrauertag mit Totenehrung** und Mahnung zum Frieden in der Welt, laden wir Sie herzlich ein. Die Gedenk-Feier findet am Sonntag, den **08.11.2026** statt und beginnt um **10:30 Uhr** mit einem Wortgottesdienst in unserer Pfarrkirche.

Der Musikverein Harmonie mit Fahnenabordnung, die Freiwillige Feuerwehr Lippertsreute, sowie der Ortschaftsrat treffen sich
um **10:15 Uhr** am Rathaus zum gemeinsamen Gang zur Kirche. Nach dem Wortgottesdienst begeben wir uns zur Gedenkstätte vor der Kirche, um der Gefallenen und Vermissten aller Kriege zu gedenken. Der Musikverein Harmonie wird die Feier musikalisch umrahmen, die Fahnenabordnung des Musikvereines und die Freiwillige Feuerwehr werden Ihre Ehre am Mahnmal erweisen.

Nach dem Gedenken lädt der Ortschaftsrat alle Teilnehmer, sowie auch alle Kirchenbesucher, zu einem kleinen Umtrunk mit Imbiss ins Rathaus ein.

Für Ihre Teilnahme bedanken wir uns im Voraus recht herzlich.

Mit freundlichen Grüßen
Ortschaftsrat Lippertsreute
Siegfried Hanßler OV
Juri Starosta stell. OV
Tobias Hahn stell. OV

Beschädigung von Wanderwegschild und historischem Grenzstein

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
am Weg von Wackenhausen kommend in Richtung Hagenweiler Hof wurde ein Wanderwegschild und ein darunter stehender historischer Grenzstein durch ein bislang unbekanntes größeres Fahrzeug umgefahren und stark beschädigt.
Wir bedauern diesen Vorfall sehr, insbesondere da es sich bei diesem Grenzstein um ein historisches Zeugnis unserer Ortsgeschichte handelt.
Der Verursacher wird gebeten, sich bei der Ortsverwaltung zu melden, damit der Vorfall geklärt werden kann.

Vielen Dank

Ortsverwaltung Lippertsreute
Siegfried Hanßler OV

Sprechstunden des Ortsvorstehers

Ortsvorsteher

Siegfried Hanßler

In den Lettenäckern 15

88662 Überlingen-Lippertsreute

Mobil: 0176 / 76607578

Mail: info@lippertsreute.de

Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung

Das Lippertsreuter Blättle gratuliert allen, die im November 2026 ihren Geburtstag feiern

Es feiert im November am:
07.11. Siegfried Hanßler, In den Lettenäckern 15
den 70. Geburtstag

21.11. Klaus Langner, Alte Dorfstraße61
den 75. Geburtstag

22.11. Claudia Lorenz, Baufnang
den 70. Geburtstag

Nachruf Irmgard Feiler

Am 21. Februar 1934 ist Irmgard Feiler, geborene Oßwald in Maulburg zur Welt gekommen und aufgewachsen. Sie besuchte die Volksschule und erlernte den Beruf als Zahnarzthelferin. In ihren jungen Jahren war sie etwas kränklich und kam zur Erholung auf den Schellenberg zu Familie Steidle nach Lippertsreute. Hier lernte Irmgard ihren Fritz kennen, der dort arbeitete. Sie verliebten sich und im September 1955 wurde geheiratet. Ein paar Jahre wohnte die Familie in Maulburg bei den Eltern von Irmgard.1960 kehrten sie in das Elternhaus von Fritz Feiler nach Lippertsreute zurück. Die vier Kinder Markus, Martina, Stefan und Claudia brachten Leben ins Haus. Irmgard Feiler war eine „Powerfrau" die nicht nur Mutter und Hausfrau sein wollte, sondern sie wollte etwas für die Allgemeinheit schaffen. Neben ihrer beruflichen Tätigkeit als Büroangestellte bei der Firma Holzer, später bei der ZG oder beim früheren Großmarkt BLV (heute Fristo Getränkemarkt in Überlingen) war es für sie wichtig, sich ins Dorfleben zu integrieren. Irmgard Feiler war eine humorvolle Frau, sie liebte die Geselligkeit und hatte viele Ideen, die sie umsetzen wollte und auch ausführte.

Sie war die treibende Kraft, dass in Lippertsreute das Altenwerk, heute Seniorenwerk, gegründet wurde, ebenfalls auf ihr Betreiben hin wurde vor vielen Jahren die Frauengemeinschaft Lippertsreute ins Leben gerufen, diese Gruppierung ist aber vor ein paar Jahren aufgelöst worden. Desweitern war Irmgard Feiler über 60 Jahre aktive Sängerin im Kirchenchor Lippertsreute, ein paar Jahre lang sogar Vorstand, später Schriftführerin und Organisatorin bei verschiedenen Anlässen. Glaube und Kirche gehörte für Irmgard zum täglichen Leben dazu. So engagierte sie sich damals sehr stark im Dekanat Linzgau und auf ihr Bemühen organisierte und leitete sie die beliebten Quellenwochen für Frauen, diese Arbeit machte ihr viel Freude, dort konnte sie immer wieder Kraft tanken für den Alltag und ihre Familie.

2005 konnte Sie mit ihrem Mann das schöne Fest der Goldenen Hochzeit feiern und auch die Diamantene Hochzeit 2015 konnten Irmgard und Fritz Feiler bei guter Gesundheit mit der Familie und Freunden feiern. Leider gab es auch traurige Situationen, denn der älteste Sohn Markus verstarb 1998 ohne vorherige Anzeichen einer Krankheit. Diesen Verlust war für Irmgard und ihre Familie sehr schwer zu verkraften. Im Jahr 2017 musste sich Irmgard dann auch von ihrem Mann Fritz für immer verabschieden.

Besonders freute sie sich, wenn ihre 7 Enkel abwechselnd zu Besuch kamen, denn mit Oma konnte man sich immer gut unterhalten. Ganz besonders stolz war sie auf ihre inzwischen 8 Urenkel. Wenn es bei der Familie was zu feiern gab, war „Muttchen" wie sie liebevoll von allen genannt wurde, immer dabei. Irmgard Feiler war auch im Alter gerne mit Menschen zusammen, sie liebte das Kartenspielen mit Kindern und Enkeln, machte gerne Handarbeiten und freute sich, wenn die Frauen vom Strickclub sich bei ihr in der Stube trafen.

Mit fortschreitendem Alter wurde der Alltag für Irmgard immer beschwerlicher, das Gehen fiel ihr sehr schwer, aber ihre Kinder kümmerten sich sehr gut um sie, besonders Tochter Claudia war stets zur Stelle, wenn Hilfe nötig war. Nach einem Sturz Anfang des Jahres war es nicht mehr möglich, dass Irmgard Feiler daheim versorgt werden konnte und sie kam ins Pflegeheim nach Mühlhofen. Dort war sie sehr gerne und fühlte sich gut aufgehoben. Ihre Kraft ließ jedoch immer mehr nach und am 8. September verstarb Irmgard Feiler im Alter von 92 Jahren im Pflegheim Belvita in Mühlhofen.

Traudl Keßler

Geschichtswanderung der Landjugend

Bei schönem sonnigem Herbstwetter traf sich die Lippertsreuter Landjugend am Samstag, den 26.09.2026 mit unserm Dorfhistoriker Mäni Keller und durfte in einer Geschichtsführung so einiges über unser Dorf und seine Geschichte erfahren.

Wir starteten nachmittags an der Luibrechthalle und begannen quasi ganz von vorne mit den ersten Besiedlungen und der ersten urkundlichen Erwähnung unseres Dorfes im Jahre 1158 als Luiprehtisruti. So bekamen wir einen ersten Eindruck, wie es hier vor mehreren hundert Jahren ausgesehen haben könnte.

Nur wenige Meter weiter bei demgroßen Stein vor der Grundschule, dem sogenannten Findling, auf dem wahrscheinlich jeder von uns zu Schulzeiten geklettert ist, haben wir die Geschichte noch weiter zurück verfolgt, bis hin zur letzten Eiszeit vor ca.15 Millionen Jahren in der unsere Landschaft geformt wurde und auch dieser Stein seinen Weg hierher gefunden hat.

Bei weiteren Stationen über den Rathausplatz zum Gasthaus Adler und ins Grottenloch erfuhren wir so allerlei Geschichten über das frühere Dorfleben, die damalige Schulzeit und die legendäre Schlittenbahn vom Schellenberg bis zur heutigen Umgehungsstraße.

Ein sehr eindrucksvolles Bild, wie früher gearbeitet wurde, bekamen wir in der noch im Original erhaltenen alten Wagnerei Werkstatt bei Kiefers.

Auch durfte ein Blick in unsere Kirche mit ihren Kunstwerken nicht fehlen.

Anschließend ließen wir den Abend bei unserem KLJB Raum mit Grillwurst und Lagerfeuer gemütlich ausklingen.

Ein Herzliches Dankeschön geht an Mäni Keller für die sehr interessanten Geschichten und Einblicke.

Fabian Deininger
KLJB Lippertsreute

Highlights im Herbst

50 Jahre Jugendkapelle – ein halbes Jahrhundert voller Freude, Freundschaften und ganz viel Musik durften wir im September feiern. Gefeiert wurde am 18. und 19. September in der Luibrechthalle Lippertsreute. Gemeinsam mit vielen ehemaligen Juka-Musikanten und den ehemaligen Dirigenten spielte die Jugendkapelle am Freitagabend auf und blickte musikalisch auf fünf Jahrzehnte Jugendkapelle zurück. Weiter ging es dann am Samstag mit einem Jugendkapellentreffen mit der Jugendkapelle Salem, der Jugendkapelle Altheim-Frickingen-Wintersulgen, der Jugendkapelle Uhldingen-Mühlhofen und dem Nachwuchsorchester unseres Vereins. Mit viel Musik, Spiel und Spaß verbrachten die jungen Musiker einen tollen Nachmittag. Vielen Dank an alle, die dieses besondere Wochenende mitgestaltet und mit uns gefeiert haben.

Am 11. Oktober durften wir dann bereits das Richtfest von unserem neuen, offenen Musik- und Dorfvereinsheim feiern. Viele fleißige Hände und der liebe Wettergott haben es uns ermöglicht, bereits knapp vier Monate nach dem Spatenstich, diesen großen Meilenstein zu feiern.

Nachdem Bernd Sprissler (1. Vorsitzender) einen Rückblick auf den Baufortschritt gegeben und Tobias Hahn (Planungsbüro und Zimmerei Hahn) den Richtspruch gesprochen hatte, durften wir mit vielen interessierten Gästen das bereits Erreichte feiern und erste Einblicke in das neue Musik- und Dorfvereinsheim gewähren. Musikalisch umrahmt wurde das Richtfest von Musikkapelle und Jugendkapelle.

Beim jährlichen Herbstvorspiel am 14. Oktober haben unsere Zöglinge in der Luibrechthalle wieder einen schönen und kurzweiligen Abend gestaltet und ihren musikalischen Fortschritt gezeigt. Neben den Einzel- und Gruppenvorspielen hat auch das Nachwuchsorchester das Herbstvorspiel musikalisch umrahmt.

Musikverein »Harmonie« Lippertsreute

Eine Sängerin besucht uns

Am Montag, den 5.10.2026, ist eine berühmte Sängerin mit ihrer Gruppe zu uns gekommen. Sie kam aus Hamburg. Sie hat uns fünf Lieder vorgesungen.
Das erste Lied heißt „Hallo, Hallo“. Das zweite Lied heißt „Coco“, das dritte „Schmetterling“ und das vierte „Auto“. Zum Schluss hat sie noch ein Abschiedslied gesungen. Es heißt „Tschüss, Tschüss“.
Alle haben gut mitgemacht. Auch die Lehrerinnen haben mitgesungen und mitgemacht. Alle hatten Spaß und haben versucht, laut und kräftig mitzusingen.
Arina Klasse 4

Spass für Kinder auf dem Schellenberg

Am Montagnachmittag, 5. Oktober gab es dann nochmals für die kleinen und auch größeren Kinder auf dem Schellenberg ein Open-Air-Kinderkonzert mit „NINA“. Es wurde gesungen, getanzt und viel gelacht. Nina animierte die Kinder gekonnt zum Mitsingen und Mitklatschen mit ihren Liedern, begleitet von einer kleinen Instrumentalgruppe.
Nur durch die große Unterstützung von Ilona und Matthias Marschall war es möglich, dass Nina mit ihrer Gruppe noch öffentlich auftreten konnte.
Vielen lieben Dank an Familie Marschall und an Nina mit ihrer Gruppe.
Traudl Keßler

Danke

Viele liebe Menschen haben mir zum 80. Geburtstag gratuliert und Geschenke gebracht.
Ich war überwältigt und habe mich riesig gefreut. Allen ein herzliches Dankeschön!
Herzliche Grüße Euer Mäni

Primo-KIDS

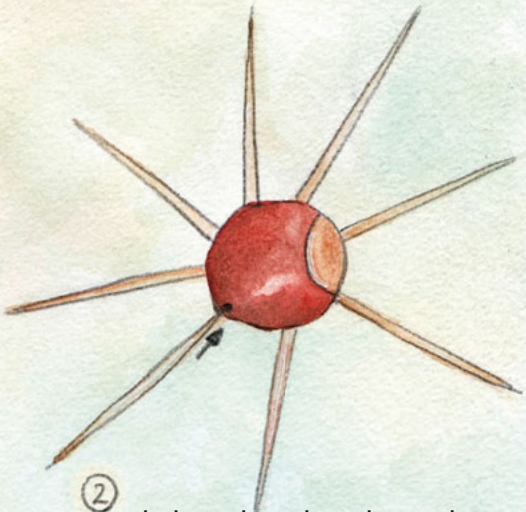
Spinne im Netz

Das brauchst du:

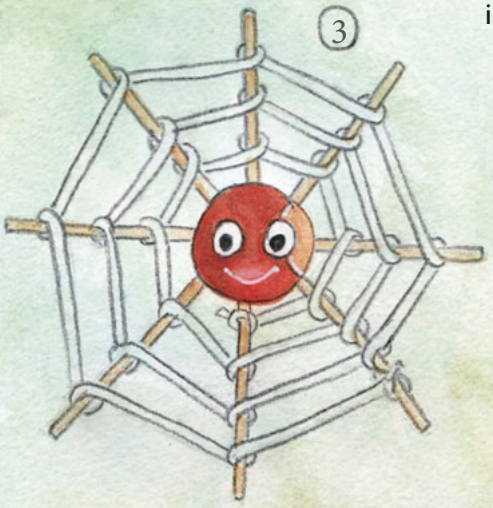
- eine Kastanie
- einen Handbohrer
- acht Zahnstocher
- Wolle
- zwei Wackelaugen
- Klebstoff
- Holzperlen

So geht es:

Bohr vorsichtig acht Löcher rings in die Kastanie.

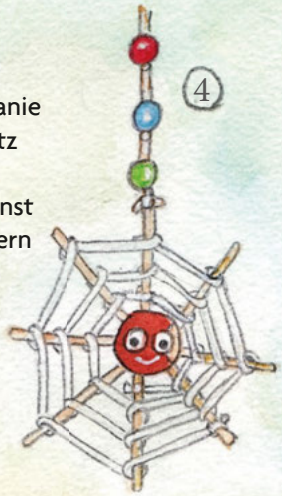


Steck dann die acht Zahnstocher hinein. Wenn sie nicht halten, kannst du sie festkleben. Schneide mit einer Schere die Spitzen der Zahnstocher ab.



Nimm ein langes Stück Wolle und knote es unten an einen der Zahnstocher. Web nun die Wolle von innen nach außen im Kreis, indem du sie jedes Mal um einen Zahnstocher wickelst, bevor du sie zum nächsten führst. Wenn du ganz außen angekommen bist, knote die Wolle an einem Zahnstocher fest.

Jetzt musst du nur noch die Wackelaugen auf die Kastanie kleben. Um dein Spinnennetz aufzuhängen, binde einen Wollfaden daran fest. Du kannst ihn mit Holzperlen verschönern



© Susanne Wechdorn/DEIKE

© PRIMO

Seniorenwerk Lippertsreute

Am Montagmittag, 19. Oktober, konnte das Team vom Seniorenwerk eine große Runde Seniorinnen und Senioren im Pfarrheim begrüßen. Nach Kaffee und verschiedenen Kuchen/Zopf waren wir gespannt auf die Ausführungen von Pastoralreferentin Frau Dannegger.
Sie erklärte uns ihren Werdegang als Pastoralreferentin. Der Studiengang Theologie dauert 5 Jahre, danach nochmal 3 Jahre Ausbildung/ Weiterbildung im pastoralen Bereich. Voraussetzung war natürlich der Abschluß der allgemeinen Hochschulreife. Frau Dannegger berichtete uns auch, dass sie vor dem Theologiestudium eine Ausbildung zur Fremdsprachenkorrespondentin absolviert hat. Frau Dannegger war in verschiedenen Ländern unterwegs, da waren ihre Sprachkenntnisse natürlich ein großer Vorteil. Nun ist sie schon über 2 Jahre hier in Überlingen als Pastoralreferentin tätig, zugeteilt auch für Lippertsreute, wo sie unter anderem Ansprechpartnerin für unser Gemeindeteam ist. Außerdem erteilt sie Religionsunterricht an verschiedenen Schulen, was laut ihren Ausführungen manchmal sehr anstrengend, aber auch spannend ist, da ja in den meisten Schulen die Kinder verschiedenen Glaubensgruppen angehören. Sie leistet praktische Mithilfe in der Kirchengemeinde und begleitet Menschen in ganz verschiedenen Lebenslagen. Bei den Sakramentsvorbereitungen ist ihre Mitarbeit ebenfalls erforderlich. Gerne bereitet sie die Kinder auf ihre Erstkommunion vor. Die Tätigkeit als Pastoralreferentin erfordert viel Einfühlungsvermögen bei ihrer täglichen Mitarbeit im Seelsorgeteam und bei allen Ausführungen ihres Berufes.
Für uns war es ein sehr gelungener und interessanter Nachmittag und wir danken Frau Dannegger ganz herzlich, dass sie uns einen Einblick in ihr Berufsleben gegeben hat, bei der es immer wieder neue Herausforderungen gibt. Herzlichen Dank auch an das Vorbereitungsteam, es war wieder ein sehr unterhaltsamer Nachmittag.
Traudl Keßler

Von einem Blättle-Leser hat Hermann Keller eine interessante Auflistung zu seinen Berichten im Blättle bekommen, die wir gerne abdrucken. Ein genaues Datum ist nicht bekannt, sicherlich vor dem 1. Weltkrieg.

Katholischen Brautleuten zur Beachtung!

- Ein Verlöbnis wird von der Kirche nur dann als gültig anerkannt, wenn es schriftlich eingegangen und der Verlöbnisvertrag von den Brautleuten und außerdem von dem Pfarrer oder zwei Zeugen unterzeichnet ist.
- Die Ehe ist ein heiliges Sakrament, der Ehestand ein überaus wichtiger Stand. Dieses Sakrament ist groß, ich sage aber in Christo und in der Kirche (Eph. 5.32). Katholische Brautleute sollen daher durch Meidung aller Gefahren für Tugend und Unschuld, durch eifriges Gebet und würdigen Empfang der heiligen Sakramente (Generalbeicht) sich des göttlichen Segens für diesen Stand würdig zu machen suchen.
- Das Ehevorhaben ist dem Pfarrer frühzeitig, wenn möglich schon 3-4 Wochen vor der Hochzeit, persönlich anzuzeigen, damit etwa notwendige Dispensen eingeholt, die erforderlichen Verkündigungen vorgenommen und die pfarramtliche Ehebelehrung (Brautexamen) erteilt werden können.
- Ehehindernisse, welche ohne kirchliche Dispens eine gültige Ehe nicht zustande kommen lassen, sind insbesondere die Blutsverwandtschaft bis zum dritten Grade, also noch bei der Abstammung von den gleichen Urgroßeltern, und, bei verwitweten Personen, die Schwägerschaft gegenüber Eltern und Abkömmlingen sowie Seitenverwandten des verstorbenen Ehegatten im ersten und zweiten Grad.
- Die Ehe kann gültig nur geschlossen werden vor dem katholischen Pfarrer, oder einem anderen bevollmächtigten Priester und zwei Zeugen.
- Die Ehen zwischen Katholiken und anderen Christen, gemischte Ehen, werden von der heiligen Kirche unter allen Umständen missbilligt und nur dann aus wichtigen Gründen gestattet, wenn beide Teile ernstlich die Katholische Taufe und Erziehung sämtlicher Kinder versprechen. Gemischte Ehen, die nicht vor dem katholischen Pfarrer geschlossen werden, sind ungültig. Ein Katholik, der eine Ehe vor dem nichtkatholischen Religionsdiener eingeht oder in die nichtkatholische Taufe oder Erziehung seine Kinder einwilligt, verfällt der Strafe des Kirchenbanns.
- Die feierlichen Hochzeiten sind untersagt: vom ersten Adventssonntag bis zum heiligen Weihnachtsfeste einschließlich, ebenso vom Aschermittwoch bis zum Ostersonntag einschließlich.
- Die gültig geschlossene und vollzogene christliche Ehe ist nach göttlichem Gesetz unauflöslich. „Was Gott verbunden hat, soll der Mensch nicht trennen“. (Matth. 19,6.)

Geschichte und G’schichten rund ums Dorfwirtshaus

Erinnern sie sich noch? Am Donnerstag, den 7. Mai 2026 war unser Dorf wieder mal „Fernsehstar“ mit der Sendung „Zur Sache Baden-Württemberg“. Die Livesendung spielte im Gasthaus Adler, Fam. Vögele, wo es um das Thema Essen – Mehrwertsteuer – etc. ging. Auch das „Wirtshaussterben“ wurde diskutiert und das stimmt einen schon etwas traurig, haben doch die Wirtshäuser eine jahrhundertalte Tradition.
Ein Blick in deren Geschichte zeigt, dass es schon im 8. Jahrhundert so etwas wie Wirtschaften gab und dieses Wissen verdanken wir einer bischöflichen Verordnung, in der den Geistlichen verboten wird, eine solche zu besuchen, denn sie hatten keinen guten Ruf: Zwielichtiges Volk hielt sich dort gerne auf und zudem galten im Mittelalter Schlemmerei und Völlerei als gefährliche Laster. Walter von der Vogelweide ver-

glich um 1200 herum das Wirtshaus mit der Hölle. Die ersten Wirtschaften, die zunächst einfache Schenken, verbunden mit kleineren Speisenausgaben und Kleinwarenhandel waren, entstanden an größeren Handelsorten, an Häfen, in Städten und da wo sich bedeutende Handelswege kreuzten. Übernachtungsmöglichkeiten gab es noch keine. Fahrende Schüler, Mönche und Geistliche kamen auf ihren Reisen in Klöstern unter und höhere Herrschaften auf ihren Herrschaftshöfen in Stadt und Land.

Städte und Grundherrschaften standen der Entwicklung des Wirtshausgewerbes positiv gegenüber, da die Verleihung der Wirtsgerechtigkeit ansehnliche Steuern einbrachte. Und so begannen sich die Wirthäuser auch bald flächendeckend auszubreiten. Die ersten Einkehrmöglichkeiten im Dorf waren die Buschen- oder Kranzwirtschaften, die ihre selbstgezogenen Weine oder die Ihrer Herrschaft zu bestimmten Zeiten im Jahr verkauften und dazu, wie gesagt, höchstens ein paar einfache, kalte Speisen verabreichten. Sie zeigten dies durch einen grünen Ast, einem Busch oder Strauß oder einem Fassreif über der Türe an, ähnlich wie die saisonalen Besenwirtschaften heute auch wieder. Im Hauptberuf waren die Wirte oft Weinbauern oder Landwirte, aber auch Bäcker oder Metzger – lange noch bis ins letzte Jahrhundert weit verbreitet („Gasthof und Metzgerei...").

Mit der Entwicklung des Handels, des Verkehrs und des Postwesens im ausgehenden Mittelalter entstand dann ein selbständiges Gast- und Schankgewerbe. Der Wirt hatte von nun an auch mit einem größeren Pferdebestand für Pferdewechsel und Vorspann zu sorgen. Damit wuchsen seine Einnahmen und auch seine Arbeitsleistungen, die einen Hauptberuf als Wirt ergaben. Jetzt war eine Wirtschaft eine Dauereinrichtung und die Händler und Fuhrleute hatten verlässliche Orte, wo sie auch übernachten konnten, wo es einfache Speisen gab und etwas zu trinken – hauptsächlich Wein. Für sie hängten die Wirte an einem langen Arm kunstvoll gestaltete Schilder an ihr Haus. Die sogenannten „Schildwirtschaften" waren geboren. Ihre Namen bezogen sie vorwiegend aus der Bibel: Paradies, Dreikönige, Mohren und die Krone waren mit die ersten Wirtshausnamen. In Konstanz ist schon 1352 eine Krone bezeugt und sie gilt als das zweitälteste Gasthaus im süddeutschen Raum. Beliebt wurde dann auch, die Wirtshäuser nach den Heiligensymbolen zu benennen. Für den mittelalterlichen Menschen war nämlich das Symbol des Heiligen aussagekräftiger als sein Name. Der Löwen steht für den Evangelisten Markus, der Ochsen für Lukas, der Engel für Matthäus und der Adler für Johannes und interessanterweise stehen diese Lokale in der Nähe der Kirche. Ans Wallfahren erinnert der Grüne Baum – der Wanderstab des heiligen Christopherus, der zu grünen anfing. Die Rose (Tüfingen) als Symbol der heiligen Maria. Wir finden ein Gasthaus mit solch einem Namen oft da, wo sich der Ort unter den Schutz Mariens stellte. Der Bär gilt als Verkörperung der Trägheit und der Wollust und steht als Gegenpol zum frommen Lamm oder Ochsen. Bei diesem Beispiel wird deutlich, dass ein Gasthausname mehrfach gedeutet werden kann:

Der Ochse/Stier einerseits als frommes Tier (Krippe), andererseits als Attribut des heiligen Lukas. Dies gilt auch für den Adler: einmal wie gesagt Symbol des heiligen Johannes, ein andermal als das Wappentier der Herrscher Vorderösterreichs. Auch der Löwe bezieht sich manchmal auf ein Herrschaftswappen. Später tauchten Schilder wie: Greif, Riese, Wilder Mann, Drache, Sonne oder Sternen auf. Aus Übersee kamen im 18. Jahrhundert die Wirtshausnamen Pfau oder Strauß auf. In der Aufklärungszeit gab man ihnen den Namen Eintracht und Frieden und in der Romantik kamen die Namen Waldfrieden, Einkehr oder zum kühlen Trunk auf.

Unter den Schildwirtschaften liefen solche Wirtshäuser, die Alkohol ausschenken durften und zwar wie es in einer Verordnung hieß, recht gute Weine und sie mussten kalte Speisen reichen, eine Schlafstatt bieten und einen Unterstand für Reit- und Zugtiere bereithalten. In einer Wirtsordnung des 16. Jahrhunderts heißt es wörtlich: "*Du sollst geben jedem, der bei dir anklopft bei Tag und Nacht und danach begehret, Speisung und Tränkung und Gastung, so wie es deutscher Brauch und Sitte ist und es einen Christenmenschen geziemt. Du sollst nie länger als 8 Tage ohne gerechten Wein sein und dem Reichen und dem Armen eine gebührende Zech machen, damit niemand der Obrigkeit zur Klage kommt".*

Der Schildwirt gehörte der Dorfehrbarkeit an und stand über den Handwerkern und Bauern. Die Wirte waren meist gut betucht und nicht selten die Reichsten im Dorf. Aus ihnen rekrutierten sich oft Vögte und Schultheißen oder Ammänner (Amtspersonen) und später Bürgermeister. Bei ihnen konzentrierte sich die Verwaltung des Dorfes und so war die Wirtsstube zu Zeiten, wo es noch keine Rathäuser gab, auch der Ort der regelmäßig stattfindenden Gemeindeversammlungen. So beispielsweise in Großschönach, wo noch um 1900 herum die Gemeindeversammlungen im Saal des Gasthauses Krone abgehalten wurden und für Gemeinderatssitzungen stand ein großes Zimmer im oberen Stock des Gasthauses zur Verfügung. Das Wirtshaus war zum gesellschaftlichen Mittelpunkt eines Dorfes geworden. Es bündelten sich dort vielschichtige gesellschaftliche Aufgaben. Man politisierte und tauschte Neuigkeiten aus und beratschlagte die landwirtschaftlichen Arbeiten. So war das Wirtshaus auch für die Regierenden ein wichtiger Ort, an dem sie die Stimmung, das Denken und die politische Einstellung des gemeinen Volkes erfahren konnten. In den Wirtsstuben am schwereichenen Ofentisch wurden also Geschäfte abgeschlossen, im Herbst Obst und Wein verhandelt, hier wurden die Söhne und Töchter verheiratet, die großen und kleinen Fragen der Gemeindepolitik besprochen und was an diesem Tisch mit Handschlag bekräftigt wurde, das galt von alters her soviel wie ein amtlich beglaubigtes Abkommen. Das war immer so gewesen, soweit sich die ältesten Leute zurückerinnern konnten. Im ganzen Umland konnte man die Wahrheit einer Behauptung nicht besser beglaubigen als dadurch, dass man sagte: *„So isches worre am Ofedisch im Löwe."*

Im Wirtshaus spielte der Stammtisch eine größere Rolle. Die Menschen waren noch nicht wie heute abgelenkt durch viele Veranstaltungen oder die Medien. Man hatte Zeit für ein gemütliches Gespräch und man liebte die Geselligkeit. Der Stammtischbesuch brachte oft die einzige Abwechslung in den langen, grauen arbeitsreichen Alltag. Allerdings war ihnen, meine verehrten Damen, bis in jüngster Zeit, der Wirthausbesuch – außer bei Familienfesten – verwehrt. Für die Frauen übernahmen die „Hoh- und Spinnstuben" die Funktion des gesellschaftlichen Zusammenseins. Im Wirtshaus feierte man Feste und gerade ab dem 19. Jahrhundert, wo auch allmählich die Vereine aufkamen, gab es immer wieder Gelegenheiten zum geselligen Beisammensein. Es kam da auch die Zeit, wo zumindest ein Wirtshaus im Dorf einen Saal betrieb. (Vögele)

Hermann Keller

Quelle: Thermomix

Baumkuchenspitzen

ZUTATEN

6 Eier, getrennt
250 g Butter, weich, in Stücken und etwas zum Einfetten
180 g Zucker
30 g Vanillezucker
50 g Milch
2 EL Rum
130 g Mehl und etwas zum Ausstäuben
70 g Speisestärke
1 ½ Tl Backpulver
1 Msp. Zimt
1 Msp. Kardamon
300 g Zartbitter-Kuvertüre

ZUBEREITUNG

1. Eiweiß steif schlagen und umfüllen
2. Eigelb, Butter, Zucker, Vanillezucker, Milch und Rum mit dem Handrührgerät schaumig verrühren.
3. Mehl, Speisestärke, Backpulver, Zimt und Kardamon zugeben und nochmals gut mit dem Handrührgerät verrühren.
4. Eischnee zugeben und vorsichtig unterheben.
5. Backofen mit Grill auf 250°C vorheizen. Eine quadratische Springform (24cm) einfetten und mit Mehl ausstäuben. 2 kleine Kellen Teig in die Form füllen und gleichmäßig verteilen, so dass eine Schicht (ca. 2 mm dick) entsteht. Auf der obersten Schiene ca. 3-4 Minuten (250°C mit Grill) backen, bis die Schicht goldbraun ist.
6. Wieder eine dünne Schicht Teig darüber geben, backen und mit dem restlichen Teig fortfahren, bis er aufgebraucht ist (ca. 6 Schichten). Kuchen abkühlen lassen und in 40 Rauten schneiden.
7. Kuvertüre zerkleinern, schmelzen und danach die flüssige Kuvertüre in ein Schälchen umfüllen. Die Baumkuchenspitzen rundum mit der Kuvertüre überziehen und fest werden lassen.

Tipp: Falls der Teig unterschiedlich schnell bräunt, die Form im Ofen gelegentlich drehen, um eine gleichmäßige Bräunung zu erzielen.

Guten Appetit

SONJA STAROSTA

Redaktionsschluss für das nächste Heft, Nr. 352 Dezember 2026, ist der 16. November 2026

Redaktionsteam
Irene Hanßler, Siegfried Hanßler, Michael Jurtz, Hermann Keller, Traudl Keßler, Gottfried Mayer, Sonja Starosta, Priska Keller (auch Organisation der Verteilung),
Primo Verlag (Kinderseite)
Dieter Widmann (Internet).
Die verwendeten Fotos sind von verschiedenen Personen fotografiert. Alle uns zur Verfügung gestellten Fotos können von uns, ohne Rechte anderer zu verletzen, verwendet werden.
Druck: Primo Verlag Anton Stähle, Stockach

e-Mail Adresse für alle Berichte:
blaettle@lippertsreute.de
Bitte die Bilder nicht in den Text fix einsetzen.
Bilder bitte immer getrennt einsenden.
Wir möchten alle bitten, die Beiträge pünktlich zum Redaktionsschluß zu schicken oder zumindest anzumelden, dass wir in unserer Redaktionssitzung besser planen können.

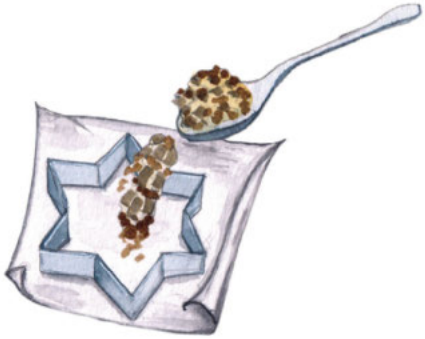
Topaktuelle Termine und Informationen aus dem Blättle finden Sie auch im Internet unter:
http://www.lippertsreute.de

Primo-KIDS

Meisenknödel selber machen

Das brauchst du:

- 150 Gramm Kokosfett
- 150 Gramm Vogelfutter
- einen kleinen Kochtopf
- Backblech
- Alufolie
- Ausstechform für Plätzchen (z.B. Stern oder Herz)
- Trinkhalm, Löffel
- etwa 50 Zentimeter Kordel



So geht es:

1. Schmilz das Kokosfett im Topf bei niedriger Temperatur.

2. Lass es kurz abkühlen und gib dann das Vogelfutter dazu.

3. Leg die Alufolie auf das Backblech und fülle die Ausstechform mit der Fett-Futter-Mischung. Sollte Fett aus der Ausstechform unten herauslaufen, drück die Alufolie ein wenig an der Form nach oben.

4. Steck den Trinkhalm ein kleines Stück vom Rand entfernt in die Mischung – so entsteht ein Loch, durch das du später die Kordel ziehen kannst.

5. Lass den Meisenknödel über Nacht hart werden und lös ihn am nächsten Tag vorsichtig aus der Form. Nun musst du nur noch die Kordel befestigen.

© Thams/DEIKE

Land Frauen
LandFrauenverband Südbaden

Mittwoch, 04.11.2026
14.30 Uhr Hofcafe Vogler, Hödingen

“Bloß nicht Auf-hören!” Warum gutes Hören auch im Alter so wichtig ist!
HNO-Arzt Dr. U. Meistermann erklärt verständlich, wieso unser Gehör nachlässt und warum man rechtzeitig etwas dagegen tun soll.

Gäste sind herzlich willkommen.
Für Nichtmitglieder erheben wir einen Kostenbeitrag von 3,- €

Narrenverein Lippertsreute e.V.

Einladung des Narrenvereins

Der Narrenverein Lippertsreute lädt alle, die sich auf die kommende Fasnachtssaison freuen, am 11.11. um 11:11 Uhr in das Narrenstüble nach Lippertsreute ein.

Abends um 18:3o Uhr startet dann der große Lampionumzug für Jung und Alt an der Grundschule.

Im Anschluss an den Umzug findet in der Brauerei Keller, die jährliche Generalversammlung des Narrenvereins statt. Beginn wird 20:00 Uhr sein.

An der Generalversammlung erfahrt Ihr wieder alle wichtigen Informationen zur kommenden Fasnachtssaison.

Der Narrenverein freut sich über eine rege Teilnahme.

Daniel Dillmann
Schriftführer

Liebe Lippertsreuter, Ernatsreuter, Baufnanger, Wackenweiler und Bruckfelder

mit großen Schritten nähern wir uns dem Tag des Heiligen St. Nikolaus.
Der Nikolaus und sein Knecht Ruprecht kommen und begrüßen alle Bürgerinnen und Bürger am Samstag 05. Dez. 2026 um 18:00 Uhr
im Hof des Landgasthof Adler.

Für artige Kinder haben die beiden bestimmt wieder eine Kleinigkeit in Ihrem Sack dabei.
Die Grundschule Lippertsreute-Deisendorf freut sich, Euch mit Glühwein, Punsch, Grillwurst und einem leckeren vegetarischen Gericht zu verwöhnen.
Der Erlös der Veranstaltung kommt den Kindern der Grundschule zugute.

Für die musikalische Umrahmung sorgt das Nachwuchsorchster des Musikverein „Harmonie“ Lippertsreute.
Auf euer zahlreiches Kommen freuen wir uns schon sehr!

Liebe Grüße und bis bald.
Euer Nikolaus und Ruprecht

Ps.: Nikolaus und Ruprecht besuchen euch gerne auch zu Hause. Wer einen Hausbesuch vereinbaren möchte, darf sich gerne unter
Tel.: 0151 10246205 (Christof Keller) melden.

Terra-Madre-Genießermarkt in Lippertsreute

Slow Food Bodensee

Am Donnerstag, den **10. Dezember 2026**
lädt das Slow-Food-Convivium Bodensee von **16 bis 21 Uhr** wieder zum winterlichen Genießermarkt beim Landgasthof Keller in Lippertsreute ein. Anlass ist der Terra-Madre-Tag, ein jährlicher Festtag, mit dem die internationale Slow-Food-Bewegung die Vielfalt regionaler Speisen feiert und das Recht aller Menschen auf gute, saubere und faire Lebensmittel.
Unter den alten Kastanien und in der historischen Brauerei-Trinkhalle von 1901 können sich die Marktgäste bei Feuerschein und handgemachter Musik an verschiedensten Genüssen aus der Bodensee-Region erfreuen. Dabei kommt man beim gemütlichfamiliären Markttreiben mit den Produzierenden aus Landwirtschaft, handwerklicher Veredlung und Gastronomie direkt ins Gespräch. Es gibt herrlich viel zu probieren und Köstlichkeiten für den Einkaufskorb, die auch zu Weihnachten Freude machen.
Wen es trotz warmem Abendessen und heißem Punsch fröstelt, der kann sich am Feuer aufwärmen oder beim Hock in der Trinkhalle mit Blick ins Freie. Für gute Unterhaltung sorgen die Mundart-Geschichten von „Mäni“ Keller und das stimmungsvolle Spiel der Lippertsreuter Alphornbläser.

Organisation: Lukas Keller vom Landgasthof Keller und Hubert Hohler von der Klinik Buchinger Wilhelmi, beide Mitglied in der Slow Food Chef Alliance, gemeinsam mit dem Slow-Food-Convivium Bodensee.
Anstelle von Standgebühren spenden die Ausstellenden einen Teil des Erlöses für den Überlinger Weltacker.
Ihre Ansprechpersonen beim Slow-Food-Convivium Bodensee Claudia Bochinger, Leiterin Convivium, Tel. 07735 / 9 38 20 16, bodensee@slowfood.de
Lukas Keller, Markt-Organisation, Tel. 07553 / 8 27 29-0, info@landgasthofkeller.de

Musikverein »Harmonie« Lippertsreute e.V.

Weihnachtskonzerte

Samstag, 19. Dezember 2026, 14 Uhr

Sonntag, 20. Dezember 2026, 18 Uhr

Luibrechthalle Lippertsreute

Die katholischen Kirchentermine in Lippertsreute im November 2026

So.	01.	November	**10:30**	**Wort-Gottes-Feier auf dem Friedhof**; im Anschluß Gräberbesuch
Di.	03.	November	18:00	Rosenkranz
Di.	03.	November	18:30	Hl. Messe
So.	08.	November	10:30	Wort-Gottes-Feier; anschl. Gedenken am Ehrenmal
Di.	10.	November	18:00	Rosenkranz
Di.	10.	November	18:30	Hl. Messe
Sa.	14.	November	18:30	Vorabendmesse; Startgottesdienst der Erstkommunionvorbereitung 2027
Di.	17.	November	18:00	Rosenkranz
Di.	17.	November	18:30	Hl. Messe
Sa.	21.	November	18:30	Vorabendmesse
Di.	24.	November	18:00	Rosenkranz
Di.	24.	November	18:30	Hl. Messe
So.	29.	November	10:30	Wort-Gottes-Feier mit Segnung von Adventskränzen

Die evangelischen Kirchentermine in Salem / Heiligenberg im November 2026

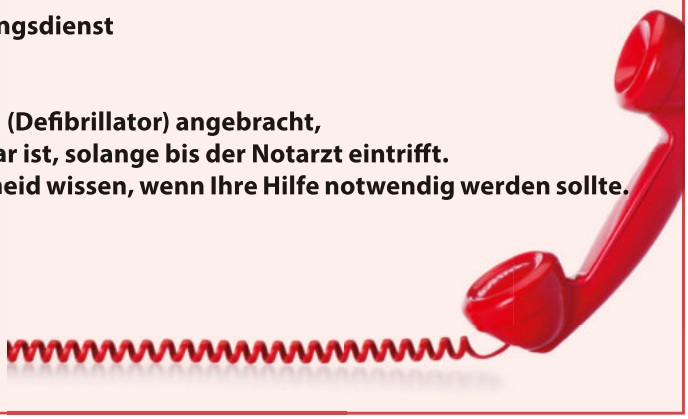
So. 01.	November	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl, Heiligenberg Johanneskirche
So. 08.	November	09:30	Gottesdienst, evang. Betsaal Schloss Salem
So. 15.	November	09:30	Gottesdienst mal anders mit Kirchenkaffee, evang. Gemeindezentrum Salem
Mi. 18.	November	19:00	Multireligiöses Friedensgebet- Buß u.Bettag, ev.Auferstehungskirche Überlingen
So. 22.	November	09:30	Gottesdienst-Ewigkeitssonntag, evang. Betsaal Schloss Salem
So. 29.	November	09:30	Gottesdienst, evang. Gemeindezentrum Salem

Ärztlicher Notdienst

Ärztlicher Notdienst: siehe Hallo-Ü
die bundesweite Nummer für den Bereitschaftsdienst / Notdienst 116117

In lebensbedrohlichen Fällen rufen Sie bitte den Rettungsdienst oder Notarzt unter der Notrufnummer 112

An der Luibrechthalle ist bei der Eingangstüre ein DEFI (Defibrillator) angebracht, mit dem bei Notfällen lebensrettende Ersthilfe machbar ist, solange bis der Notarzt eintrifft. Schauen Sie sich die Anleitung mal an, sodass Sie Bescheid wissen, wenn Ihre Hilfe notwendig werden sollte.



PRIMO Verlag | Druck | Service

IST IHRE AUSSENBELEUCHTUNG FUNKTIONSFÄHIG?

GUT BELEUCHTETE WEGE UND EINGÄNGE ERHÖHEN DIE SICHERHEIT UND BEUGEN UNFÄLLEN VOR.

Die aktuellen Vereinstermine für November 2026

Turnerfrauen Lippertsreute

Mo.	02.	November	19:30 Uhr	Sport in der Luibrechthalle
Mo.	09.	November	19:30 Uhr	Sport in der Luibrechthalle
Mo.	16.	November	19:30 Uhr	Sport in der Luibrechthalle
Mo.	23.	November	19:30 Uhr	Sport in der Luibrechthalle
Mo.	30.	November	19:30 Uhr	Sport in der Luibrechthalle

Luibrechthopser Lippertsreute * bitte WhatsApp beachten

Seniorenturnen Lippertsreute

Do.	05.	November	09:30 Uhr	Sport in der Luibrechthalle
Do.	12.	November	09:30 Uhr	Sport in der Luibrechthalle
Do.	19.	November	09:30 Uhr	Sport in der Luibrechthalle
Do.	26.	November	09:30 Uhr	Sport in der Luibrechthalle

Musikverein Harmonie Lippertsreute

So.	08.	November	10:30 - 11:30 Uhr	Volkstrauertag in Lipp

Ortschaftsrat Lippertsreute

Mo.	16.	November	20:00 Uhr	Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats

Lippertsreuter Blättle Redaktion (Termin für Beiträge, bzw. Anmeldung für Beiträge)

Mo.	16.	November	18:30 Uhr	Sitzung für die Dezember-Ausgabe des Blättle

Senioren- Nachmittag

Fr	06.	November	14:00 Uhr	im Dorfgemeinschaftshaus in Bambergen

Narrenverein Lipp

Die	11.	November	11:11 Uhr	im Narrenstüble/Lippertsreute
Die.	11	November	18:30 Uhr	Lampionumzug ab Grundschule
Die.	11.	November	20:00 Uhr	Generalversammlung/Narrenverein Lipp

Volkstrauertag

So	08.	November	10:30 Uhr	Volkstrauertag mit Wortgottesdienst in unserer Pfarrkirche

KLJB Lippertsreute

Regelmäßige Treffen immer dienstags ab 19:30 Uhr in den KLJB – Räumen

Terminübersicht November 2026

1	So		
2	Mo		**Biomüll**
	Mo	19:30	Turnerfrauen: Halle
3	Di		Hopser: WhatsApp beachten
4	Mi	14:30	Landfrauen: Hofcafe Vogler in Hödingen
5	Do		**gelber Sack**
	Do	9:30	Seniorenturnen: Halle
6	Fr		**Gartenabfall**
	Fr	14:00	Seniorennachmittag im Dorfgemeinschaftshaus in Bambergen
7	Sa		
8	So	10:30	Volkstrauertag mit Wortgottesdienst in unserer Pfarrkirche
9	Mo		**Restmüll 2 wöchig**
	Mo	19:30	Turnerfrauen: Halle
10	Di		Hopser: WhatsApp beachten
11	Mi	11:11	Narrenverein: Narrenstüble
	Mi	18:30	Lampionumzug ab Grundschule
	Mi	20:00	Narrenverein: Generalversammlung Brauerei Keller
12	Do	9:30	Seniorenturnen: Halle
13	Fr		**Papier, Pappe, Kartonagen**
14	Sa		
15	So		
16	Mo		**Biomüll**
	Mo	19:30	Turnerfrauen: Halle
	Mo	18:30	Blättle Redaktionssitzung
	Mo	20:00	Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats
17	Di		Hopser: WhatsApp beachten
18	Mi		
19	Do		**gelber Sack**
	Do	9:30	Seniorenturnen: Halle
20	Fr		
21	Sa		
22	So		
23	Mo		**Restmüll 2 und 4 wöchig**
	Mo	19:30	Turnerfrauen: Halle
24	Di		Hopser: WhatsApp beachten
25	Mi		
26	Do	9:30	Seniorenturnen: Halle
27	Fr		
28	Sa		
29	So		
30	Mo		**Biomüll**
	Mo	19:30	Turnerfrauen: Halle